

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüssdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Rüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 284.

Fernsprech-Anschluss  
Nr. 7.

51. Jahrgang.  
Freitag, den 6. Dezember

Telegrammadresse:  
Tageblatt.

1901.

### Wegen Reinigung

bleiben  
Sonnabend, den 7. d. Mts.,  
die Registratur, das Standesamt und das Meldeamt,  
Montag, den 9. d. Mts.,

die Stadt- und Sparkasse, die Steuereinnahme und das Stadt-  
bauamt

geschlossen.

Lichtenstein, am 3. Dezember 1901.

Der Stadtrat.

Stedner.

Bürgermeister.

51bq.

### Deutscher Reichstag.

104. Sitzung vom 4. Dezember.

Am Bundesratsstisch: Dr. Graf v. Posadowsky, Frhr. v. Thielmann, Müller, Frhr. v. Rheinbaben. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung.

Die Beratung des Zolltarifgesetzes wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Pasche (natl.): Diese Vorlage kann unmöglich im Plenum durchberaten werden, sie muß an eine Kommission gehen. Herr Richter freilich braucht keine Kommission, sondern ist mit seinem ablehnenden Urteil fertig. Es fällt mir auf, daß die Herren, die sich als Handelsvertragsfreunde bezeichnen, jeden, der auf den Boden dieser Vorlage tritt, als Handelsvertragsfeind ansehen. Schredliche Folgen werden an die Wand gemalt, wenn diese Vorlage Gesetz werde. Es ist eine durchaus berechtigte Politik, daß wir uns gegen ausländische Schuttdonturen schützen müssen, haben sich die Weltmarktpreise wieder, so wird selbst kein Agrarier höhere Zölle verlangen. (Beifall.)

Abg. Gothein (freis. Vgg.) nimmt zunächst den Handelsvertragsverein gegen einige Bemerkungen des Vorredners in Schutz und bemerkt dann weiter: Meine Freunde treten für die Verweisung der Vorlage an eine Kommission ein, da sie sich von einer Plenarberatung der einzelnen Positionen nicht versprechen.

Abg. Gamp (Reichsp.): Die Interessen der Groß- und Kleingrundbesitzer sind die gleichen, wenn uns Herr Richter und Herr Gothein in dem Kampf für die Bauern unterstützen wollen, sind sie uns willkommen. Herr Richter steht auf dem absolut freihändlerischen Standpunkt, ich frage ihn, welche Produktion er für Deutschland reservieren will, wenn er den Getreidebau nach Argentinien, die Eisenindustrie nach England und die Textilindustrie nach Oesterreich verweist. Womit will er die 50 Millionen Menschen beschäftigen? Vorläufig werden wir doch gut thun, wie bisher den größten Teil in der Landwirtschaft zu beschäftigen. Wir wollen durch Erhöhung der Zölle nicht die Lage der Arbeiter verschlechtern, sondern verbessern.

Abg. Dr. v. Komierowski (Pole): Unsere Fraktion muß bei Beurteilung dieses Gesetzesentwurfs Rücksicht auf die verschiedenen Interessen ihrer Wählerschaft nehmen, wir werden vor allem für eine Kommissionsberatung stimmen.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Donnerstags 1 Uhr vertagt. — Schluß 6 Uhr.

### Politische Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Vor dem Kaiser fand am Dienstag die Vereidigung des Weihbischöfs von Straßburg (Elsass), Barons Jörn v. Dulach, statt.

\* Wie die „Dresdner Nachrichten“ melden, hat Se. Majestät der König die Reise nach Leipzig zur Jagd auf Böhlitz-Chrenberger Revier aufgegeben.

\* Die polnische Reichstagsfraktion bereitet eine Interpellation an den Reichskanzler wegen der Wreschener Schulvorgänge vor.

#### Türkei.

\* In Djeddah hat die dortige, 700 Mann starke türkische Garnison gemeutert. Dieselbe zog sich in die große Moschee zurück, welche sie besetzte. Die Truppen fordern den rückständigen Sold, sowie Be-

förderung in die Heimat, da ihre Dienzeit seit zehn Monaten abgelaufen sei. Der dortige Gouverneur hat jeden Einfluß verloren. Der Sultan hat einen Scherif von Mekka nach Djeddah geschickt, um den Streit zu schlichten.

#### Rumänien.

\* Noch mehr fürstliche Ehescheidungen! Das rumänische Thronfolgerpaar befindet sich gegenwärtig in Sigmaringen zu Besuch. Wie es heißt, bereiten sich dort ähnliche Dinge vor wie am hessischen Hofe. Die Frau des Thronfolgers, Prinzessin Marie, ist eine Schwester der Großherzogin von Hessen, ebenso schön wie diese und anscheinend ebenso unverträglich. Der Thronfolger, Prinz Ferdinand, soll willens sein, seinen Ansprüchen zu Gunsten seines 34jährigen Sohnes Karl zu entsagen.

#### Frankreich.

\* In der französischen Deputiertenkammer erklärte sich der Deputierte Massabau für eine Politik der Annäherung an Deutschland.

#### England.

\* „Daily Mail“ meldet aus Bermudas: Eine große Anzahl von Buren sei entflohen; die Behörden haben eine Prämie von drei Pfund Sterling für jeden eingefangenen Entlaufenen festgesetzt. Es scheint, daß die Buren von der Bevölkerung der Insel unterstützt werden. Ein Mitglied des Parlaments der Insel soll sich durch burenfreundliche Reden besonders bemerkbar gemacht haben.

#### Südafrika.

\* Der englische Kriegsminister hat die Generale in Südafrika aufgefordert, mehr Sorgfalt auf die Kriegsberichte zu verwenden und sich unwahrer Behauptungen über die Kriegführung der Buren zu enthalten.

\* Dr. Vonds ist nach Brüssel zurückgekehrt. Er dementiert formell sämtliche Friedensgerüchte. Die letzten Berichte der Burenführer lauten dahin, daß das Ende des Krieges nicht abzusehen sei.

\* Waffenstillstand? Gerüchtweise verlautet in London, daß zwischen Ritchener und Vorba Waffenstillstandsverhandlungen stattfinden, welche als Vorläufer des Friedens gelten.

#### China.

\* Der Ausbruch des chinesischen Hofes von Raifongfu wird durch ein hoehes veröfentliches Edikt auf den 14. d. M. festgesetzt.

### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 5. Dezember.

\* 5000 Mark für die Buren wurde als erste Rate aus dem Erlös der Burenlieder und des „Burenkrieges in Bild und Wort“ von Bley & Hoffmann (Preis 1 Mark) von J. F. Lehmanns Verlag in München an die Burensammlung des Alldeutschen Verbandes überführt. Da die Nachfrage nach dem „Burenkrieg in Bild und Wort“ eine stetig steigende ist, hofft die Verlagsbuchhandlung trotz des billigen Preises von 1 Mark nochmals dieselbe Summe binnen wenigen Wochen abliefern zu können. Das reich illustrierte Buch kann somit jedem Burenfreund warm empfohlen werden.

\* Die deutsche Geflügelzucht hatte bei der letzten amtlichen Erhebung einen Bestand von rund 31 Mill. Hühnern, 4 Mill. Gänsen und 1 1/2 Mill. Enten. Zweifellos kann durch diesen Bestand der Bedarf an Geflügel, an Federn und Eiern nicht gedeckt werden. In den letzten fünf Jahren hat daher Deutschland für 344 Mill. Mk. Eier, für 85

Mill. Mk. Bettfedern und für 115 Mill. Mk. lebendes oder geschlachtetes Federvieh eingeführt. Im letzten Jahre sind allein rund 120 Mill. Mk. für Eier, Federn, geschlachtetes und lebendes Federvieh ins Ausland geflossen.

\* Der unter dem allerhöchsten Schutze Sr. Majestät des König Albert von Sachsen stehende Bienenwirtschaftliche Hauptverein von Sachsen hat u. a. den Herren Louis Schaarschmidt in Oelsnitz i. G. für Verdienste um den Bienenzüchterverein und die Hebung der Bienenzucht und Dampfziegelei-besitzer Franz Wolf in Oelsnitz i. G. für honigreiche Völker und ein schönes Bienenhaus die silberne Medaille zuerkannt. Weiter wurden den Herren Max Genter, Steiger in Hohndorf und Heinrich Peil, Gärtner in Hohndorf die bronzene Medaille für schöne gesunde Bienenstöcke zuerkannt. Ferner wurde Ehrendiplom dem Herrn Theodor Gläser in Hohndorf für sauberen Bienenstand und gutgepflegte Bienenstöcke zuerkannt. — Lobende Anerkennung erhielt Herr Schmiedemstr. Otto Jakobi in Hohndorf.

\* Mit den kleinen Silberzwanzigern wird es nun schnell zu Ende gehen, denn am 31. Dezember 1901 mitternachts hören sie auf, gesetzliches Zahlungsmittel zu sein. Ihre großen Kollegen aus Nickel sollen sich auch nicht mehr lange des Daseins freuen, und dann haben wir ein Zwanzigpfennigstück überhaupt nicht mehr.

\* Hohndorf. Auch an dieser Stelle machen wir darauf aufmerksam, daß am nächsten zweiten Advents-sonntage im Gräfe'schen Gasthose hier abends 7 Uhr wieder ein christlicher Familienabend abgehalten werden soll. Bei demselben wird Herr Diak. Dr. Zinser in Glauchau, welcher mehrere Jahre Pfarrer in der deutschen Gemeinde in Paris war, in seinem Vortrage von der dortigen deutschen Gemeinde und von Paris im allgemeinen erzählen (siehe Inserat). Freunde der Sache von Hohndorf und Umgebung sind herzlich eingeladen. — Wie früher können Unbemittelte von Hohndorf freien Zutritt haben, wenn sie sich bis Sonntag abends 5 Uhr auf dem Pfarramte eine Karte persönlich — nicht durch Kinder — erbitten.

\* Dresden. Die hiesige Spar- und Vorschußbank hat den Konturs angemeldet.

\* Hohenstein-Ernstthal. Am vergangenen Sonntag fand in einem hiesigen Lokal eine heftige Schlägerei statt, wobei mehrere Italiener einen hiesigen Maurerpolier durch Messerstiche arg verwundeten.

Die Niederwürschniger Gemeinde soll nach Beschluß des dortigen Gemeinderats bedingungsweise aus der Pfarodie Stollberg und der Ortsteil Auhau Niederwürschnitz aus der Pfarodie Engau ausgepfarrt werden.

Bei Weiffen fuhren am 2. Dezember infolge eines heftigen Windstoches ein mit 8000 Zentnern Zucker beladenes Fahrzeug und ein mit 10000 Zentnern beladener Rahn zusammen; beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt und mußten auf Grund gesetzt werden.

Einem Oberschaffner aus Zwickau wurde während der Fahrt von einer zuschlagenden Kupeenthüre das rechte Ohr völlig abgequetscht.

Borna hatte beim Kriegsministerium um Erhöhung der Miete für die erstgebauete Kaserne nachgesucht, hat aber abschlägigen Bescheid erhalten.

Blauen i. V. Am 4. d. M. nachmittags ist auf der Strecke Bera-Blauen bei Wünschendorf ein Güterzug entgleist, wobei ein Schaffner tödlich verunglückte.

Malz zube-



stein.

Heute Donnerstag  
Schwein-  
D. Wagner.

ler, Gallberg.  
zähl. Speisen und  
Schöne volle  
Pfg. Zimmer von  
an, sowie w. Vereinen  
elektrischer Bühnen-

er-  
fuchen,

hl, haltbare Ware,  
lern sehr preiswert  
Tischendorf,  
und Konditorei.

deruhr ist am  
Dienst-  
in der Glauchauerstr.  
den. Abzuholen in  
des Tagebl.

iges  
soforte

verkauft.  
der Expedition des

um Sticken  
s Fach einschlagende  
n angenommen und  
lig ausgeführt bei  
Zwickauerstr. 15 p.

agende  
u h

bei  
Reichs, Bernsdorf.

enes, fauberes  
tmädchen

nissen sucht für Neu-  
arrhaus Ködlich.

seres Logis,  
geteilt, ist zu ver-  
om 1. April ab zu

Landgraf,  
er, Hohndorf.

große  
Wallnüsse,  
28 Pfg.

Hafelnüsse,  
40 Pfg.

dwigs, Hohndorf.

ente etc  
Patentreuereau

uerkorn  
Zwickau's  
BAHNHOFSTR.  
tratung in Berlin.

Trumpf.